

Radlerglück

Vom Atlantik zum Mittelmeer



Auf dem Dach der Tour: am Tourmalet 2115 m kamen die Radler des RSV Hachinger Tal vorbei. Foto: Privat

Hachinger Tal • »Vom Atlantik zum Mittelmeer« – so lautete die Devise der acht Radler des RSV Hachinger Tal, als sie vor kurzem zur Durchquerung der Pyrenäen von Biarritz nach Perpignan aufgebrochen waren. An neun Fahrtagen wurden dabei alle Klassiker der Tour de France – darunter natürlich Tourmalet, Aubisque und Pailheres, sowie viele weitere Pässe in sehr sportlicher Manier bezwungen. Der persönliche Kampf mit Berg und Vereinskameraden ließ den Schweiß manchmal in Strömen fließen. Aber die sehr gute Vorbereitung jedes Einzelnen und permanente Restauration durch geeignete Nahrung hielten den Substanzverlust mehr als in Grenzen. Fast kein Regen, und die für die Pyrenäen typische Wolken- und Nebelbildung bedachte die Fahrer mit richtigem Wetterglück.

Lediglich an einem Nachmittag wurde ihnen gezeigt, wie es hätte sein können: bei gut über 30 Grad in der

prallen Sonne hinauf zum Col Agnes (1570 m). Meist auf defensive Fahrweise bedacht, blieben sie von Unfällen völlig verschont. Die wenigen Reifenpannen sind Radler-Alltag und waren stets schnell behoben. Hungrig und durstig wie stets, und mit sehr zufriedener Gemütslage über das Geschaffte, erreichten sie gegen Spätnachmittag am Dienstag, 26. Juni, das Ziel, das Mittelmeer. 23 Pässe, ca. 900 km und 19000 Hm waren erkämpft worden.

Einen weiteren unvergesslichen Radtag bescherte ihnen noch ein Zwischenstopp auf der Heimfahrt. Bei bestem Wetter und traumhafter Sicht, und ganz ohne erwähnenswerten Wind (!), erklimmen sie noch den Mt. Ventoux (1910 m, 1600 Hm), ebenfalls aus vielen Tour-de-France-Überfahrten bekannt.

Große Einigkeit herrschte somit bei der Mannschaft, irgendwann was Vergleichbares wieder in Angriff nehmen zu wollen.

Gschwendtner